

# STERN DREWITZ

Stadtteilzeitung

Ausgabe 21 · September 2008



Foto: U. Hackmann

## In dieser Ausgabe



Potsdamer  
Ehrenamtspreis Seite 5



Das HNC  
stellt sich vor Seite 7



Kabarett im  
Stern\*Zeichen Seite 13



## 6. Stadtteilstfest Am Stern 2008

**A**m 07. September fand zum sechsten Mal das traditionelle Stadtteilstfest Am Stern statt. Eingeladen hatten das Lokale Bündnis für Familie und die Bürgerinitiative Stern. Rund um das Bürgerhaus Stern\*Zeichen in der Galileistraße haben rund 40 Akteure ein buntes Programm auf die Beine gestellt.

An den Ständen des Kindertreffs am Stern, des DRK-Kinderheims, der Sternwerkstatt und des Eltern-Kind-Zentrums konnten die Kinder basteln, Rätsel raten und sich schmin-



ken lassen. Beim Internationalen Center für Deutsche und Immigranten rund um Charity Okezi konnten die Besucherinnen und Besucher sich nach guter alter afrikanischer Kunst bunte Zöpfe in das Haar flechten lassen. Die Bäderlandschaft Potsdam GmbH stellte den Kleinsten eine Hüpfburg zur Verfügung und informierte über ihre Angebote. Stark vertreten waren auch wieder die Wohnungsgenossenschaften. Die Sternkirche präsentierte das neue Stadtteilspiel.

Die verschiedenen Parteien informierten die Stadtteilstfestgäste über ihre Programme zur bevorstehenden Kommunalwahl. Besonders freuten wir uns in diesem Jahr, dass der Ausländerbeirat unsere Einladung zum Fest wahrgenommen hatte und sich einige Kandidaten zur nächsten Wahl des Ausländerbeirates den Fragen der Besucherinnen und Besucher stellten. Das Büro für Gleichstellung war mit einem Stand vertreten sowie das Potsdamer Toleranzedikt. Die Bibliothek Am Stern kam mit einem Buchstand und hatte bereits vor dem Festbeginn die ersten Exemplare „vertrödelt“. Für das leibliche Wohl sorgten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Demokratischen Frauenbundes, es gab einen großen Kuchenbasar, Würstchen und Schwein vom Grill.

Das Bühnenprogramm war nicht weniger bunt. Die Gospelsingers legten gleich kräftig los und viele Besucherinnen und Besucher sicherten sich auf der Festwiese die besten Plätze. Akrobatik gab es von den Jüngsten aus dem Kindertreff am Stern, die Dank der Unterstützung durch die Bürgerinitiative die neue Turnmatte präsentieren konnten. Die Tanzschule „Balance“ aus der Waldstadt II zeigte, dass Tanzkurse nicht mehr das „ver-

staubte Image“ haben sondern Jung und Alt viel Freude bereiten. Die Städtische Musikschule „Johann Sebastian Bach“ präsentierte sich durch die junge Band „Lucky Bones“. Junge Raper, die im Jugendclub 18 proben, zeigten ihr Können. Schon traditionell ist der Auftritt der Bauchtanzgruppe OriEnten, die auch dieses mal wieder alle begeisterten. Als Überraschung brachte die Sternkirche einen musikalischen Gruß mit ihrer Sternkirchenband und verband mit ihrer Musik die Sternkirche mit der Galileistraße. Mit heißen Sambatrommelklängen leitete „Sexta Feira“ einen Höhepunkt des Festes ein. Das Duo Rollescos aus Berlin begeisterte die Besucherinnen und Besucher unter anderem mit ihrer Rollschuhakrobatik. Besuch kam aus dem benachbarten Stadtteil Drewitz. Die Seniorinnen des Haus Abendstern sangen gemeinsam mit jungen Leuten der Singakademie Potsdam. Die Cheerleader Potsdam Panthers schauten nach ihrem Auftritt zum Brandenburgerstag in Königs Wusterhausen noch beim Fest vorbei und zeigten einige Kostproben ihres Könnens. Die junge Band „Sprachfehler“ betrat als Letzte die Bühne und ließ mit ihrer Musik den Tag ausklingen.

Die diesjährige Tombola war wieder ein großer Erfolg, alle Lose konnten verkauft werden und der Erlös der Tombola in Höhe von 800 € kam in diesem Jahr dem Verein Fortuna Babelsberg zugute. Herr Domagala als Vereinsvorsitzender nahm auf dem Fest die Spende mit großer Freude entgegen.

*An dieser Stelle danken wir allen Sponsoren und Unterstützern, ohne die das Fest nicht möglich gewesen wäre.*

*Kathrin Feldmann*

### Impressum

SternDrewitz – Stadtteilzeitung Am Stern/Drewitz

#### Herausgeber:

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams, Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

#### Redaktion:

Redaktionsteam Stadtteilmanagement  
Dr. R. Baatz (Vi.S.d.P)

#### Redaktionssitz/Koordination:

Kathrin Feldmann  
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam  
Telefon: 0331/743 57-14, Fax: 0331/748 20 92  
e-Mail: k.feldmann@stadtkontor.de

Die nächste SternDrewitz erscheint am 1. Dezember 2008 Redaktionsschluss: 14. November 2008

#### Gesamtherstellung:

Druckerei Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

#### Auflage: 10.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Genehmigung.



## Die Ferienfahrt des Kindertreffs an die Müritz



Unser größtes Sommerferien-Highlight war in diesem Jahr wieder unsere 5-tägige Ferienfahrt an die Müritz. Mit 21 Kids ging es vom 11. bis 15. August in das ruhige Örtchen Zielow bei Ludorf. Dort bezogen wir unsere Unterkunft am Wasser und sprangen noch am gleichen Tag ins kalte Nass. Abends wärmten wir uns am Lagerfeuer und erzählten uns gegenseitig schaurige Geschichten.

Nach der ersten Nacht in unserer Herberge machten wir Dienstag eine Wanderung, um



die nähere Umgebung zu erkunden. Ziel war eine Picknickstelle am See, die wir über einen verschlafenen Waldweg erreichten.

Nachmittags spielten wir auf dem benachbarten Feld, wo die aufgeschichteten Heuballen eine gute Möglichkeit zum Klettern und Versteckspielen boten.

Den wohl spannendste Tag unserer Ferienfahrt erlebten wir am Mittwoch. In aller Frühe packten wir unsere Siebensachen und machten uns auf eine Tagesfahrt an die Ostsee. Dieser Ausflug wurde uns durch eine großzügige Spende ermöglicht.

In Warnemünde angekommen gingen wir direkt zum Strand und sprangen mutig ins Meer. Für manche war es das erste Mal, dass sie die Ostsee sahen. Hautnah erlebten wir Wind und Wasser, Sonne und Wolken sowie die Meereswelt mit ihren Muscheln, Steinen und Quallen. Nach ausgiebigem Planschen und einer Bummeltour setzten wir unseren Ausflug am Nachmittag fort. Nach einer kurzen Fahrt mit der Fähre kamen wir am

Marine-Science-Center an, wo wir hautnah das Leben der Seehunde kennen lernen konnten. Bei einer Vorführung nur für uns, lachten und staunten alle über die Kunststücke der klugen Tiere, während eine Mitarbeiterin uns alles erklärte und viele Fragen beantwortete.

Am Donnerstag machten wir eine Müritzrundfahrt mit der MS Sonnenschein, einem 80 Jahre alten Motorschiff. Mit einem leckeren Eis konnten sich alle die Fahrt versüßen und sich für den Abend stärken.

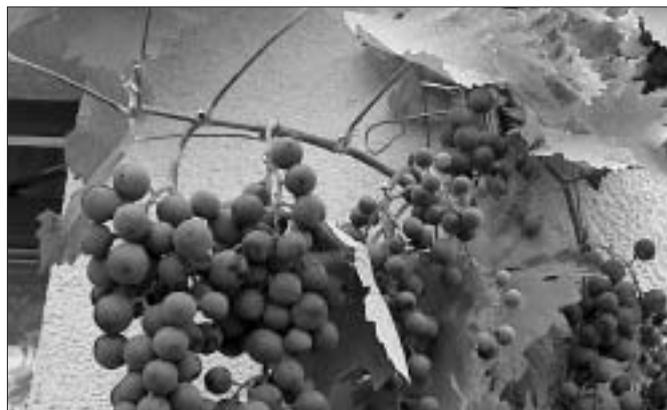
In alter Tradition ließen wir dann den letzten Abend an der Müritz mit einer Disco auf dem Feld und einer gruseligen Nachtwanderung ausklingen. Mit Taschenlampen ausgestattet machten wir uns auf zu der Wanderung über die umliegenden Felder und durch einen abgelegenen Wald. Dank klarem Himmel konnten wir Sterne sehen und auch eigen Sternbilder deuten.

Nach dieser aufregenden Zeit kamen wir erschöpft aber fröhlich am Freitag zurück nach Potsdam und freuen uns bereits jetzt auf unsere Fahrt im nächsten Sommer ...

*Kindertreff am Stern*



## Bereicherung durch Kunstbrunnen



Seit Mai dieses Jahres ist das Bürgerhaus Stern\*Zeichen um eine Attraktion reicher. Im Hof des Café Münchhausen sprudelt ein Kunstbrunnen und verbreitet eine angenehme Atmosphäre. Hersteller des Brunnens ist die Firma Skulpturenpark Kruft aus der Eifel. Die Anschaffung war möglich mit Unterstützung im Rahmen des Programms Kleinteilige Maßnahmen. Wer auf der Sonnenterasse verweilt hat auch Gelegenheit, einen der schönsten Rebstöcke in unserem Wohngebiet mit vielen blauen Trauben zu bestaunen. Der Rebstock wurde vor drei Jahren durch Gäste des Hauses gesponsert und trägt bereits mehrere Kilogramm Früchte. Besucher unserer Sonnenterasse müssen seit einem Monat bei Regen nicht gleich flüchten. Durch eine Spende der Bürgerinitiative Stern konnte ein Zelt angeschafft werden, das die Gäste sowohl vor Sonne als auch vor Regen schützt.

## Ehrenamtspreis der Stadt Potsdam 2008

Zum zweiten Mal lobte die Pro Potsdam und der Verein Soziale Stadt Potsdam e.V. den Ehrenamtspreis aus. Neu war in diesem Jahr, dass sich die Stadt Potsdam an dieser Auslobung beteiligte. 70 ehrenamtliche Projekte wurden eingereicht. Die Jury hatte es nicht leicht, die Wahl zu treffen. Der Ehrenamtspreis wurde vergeben in den Kate-



gorien Ehrenamtliche Projekte, Einzelpersonen und langjährig ehrenamtlich Tätige. Weiterhin wurden ein Sonderpreis International sowie ein Sonderpreis des Vereins Soziale Stadt Potsdam e.V. vergeben.

Zu den ausgezeichneten Projekten gehören das Kinder- und Jugendtelefon, die Telefonsorge, der Förderverein Pfingstberg e.V., das Projekt greenjobs.de sowie die Bürgerinitiative Westkurve. Bei den Einzelpersonen ging die Ehrung an Siegfried Mohr vom Bund für Umwelt und Naturschutz, an Gisela Otto mit der Aktion Knochenmarkspende Berlin-Brandenburg, Karl-Heinz Rothkirch von der Bürgerinitiative Waldstadt II, Peter Herling für sein Verdienste zur Bewahrung und Förderung von Kunst und Kultur sowie an Konrad Geburek als Ansprechpartner für hilfesuchende Ausländer.

Weitere Ehrungen erhielten Frau Mechthild Buschmann für ihr Engagement für Mädchen und Frauen, Cornelia Straub für die Organisation der Preußischen Meile, Constanze Pohl

von der Trauergruppe für Kinder und Jugendliche, Dieter Herrmann für das Rote-Schleifen-Frühstück der AIDS-Hilfe Potsdam sowie Karl-Ernst Plagemann, der das Programm Odyssey of the Mind nach Potsdam holte.

Den Sonderpreis International erhielt das Internationale Center für Deutsche und Immigranten um Ester-Charity Okezie für das Projekt Hilfe zur Selbsthilfe. Der Sonderpreis des Vereins Soziale Stadt Potsdam e.V. ging an die Potsdamer Kickers 94 für die Nachwuchsförderung.

Fotos: StadtSpuren



## Nestschaukel und Drehkarussell

Der Schulhof der Grundschule „Am Priesterweg“ wird von vielen Kindern aus Drewitz auch außerhalb der Schulzeiten, an Wochenenden und in den Ferien, gerne besucht. Obwohl die Schule in den letzten Jahren kontinuierlich an der Aufwertung des Schulgeländes gearbeitet hat, hat sich das Spielangebot als nicht ausreichend erwiesen. Um hier kurzfristig Verbesserungen zu erreichen, wurde auf Initiative des

Entwicklungsbeauftragten Stadtkontor als erste Sofortmaßnahme die Neugestaltung des Spielplatzes auf dem Schulhof mit Mitteln des Programms „Soziale Stadt“ in die Wege geleitet und anlässlich des 1. Schultages am 01. September von den Kindern in Besitz genommen.

Die Neugestaltung erfolgte nach den Wünschen der Schüler. (SternDrewitz berichtete) Die 350 Schüler hatten Anfang des Jahres die

Möglichkeit ihre Wünsche und Ideen für den Schulhof zu äußern. Die Anregungen reichten von pragmatischen Hinweisen, wie neue Tornetze für den Bolzplatz, bis hin zum hochfliegenden Wunsch nach einer Ritterburg mit zwei Türmen. Deutlich wurde auf jeden Fall, dass auch die „normalen“ Spielmöglichkeiten, z.B. zum Toben oder Schaukeln, nicht ausreichen und dass Orte zum gemütlichen Treffen fehlen. In einem Projektrat, in dem aus allen Klassen jeweils ein Mädchen und ein Junge vertreten waren, wurden die Wünsche unter Anleitung der Landschaftsarchitektin Beate Voskamp genauer unter die Lupe genommen. Über die Ideen für den neuen Spielplatz, die nach intensiver Diskussion im Projektrat als geeignet und machbar bewertet wurden, konnten die Klassen dann noch einmal abstimmen. Die Ritterburg hat es dabei nicht geschafft, dafür aber haben die Kinder entschieden, dass eine zusätzliche Nestschaukel und ein neues Drehkarussell aufgebaut werden. Außerdem dienen mehrere Hängematten und ein überdachtes Holzdeck als neue, kommunikative Treffpunkte. Für die Erneuerung des Spielplatzes wurden die Spielplatzfläche vergrößert, die vorhandenen Geräte soweit erforderlich erneuert und neu angeordnet sowie ein Teil des Schulhofes entsiegelt.

uh



## Großes Herz und süße Torten



**M**an sagt, Zucker mache glücklich und sei bei trüben Stimmungen gut. Ob dies so stimmt sei dahingestellt, auf jeden Fall wird in den kalten Jahreszeiten mehr Kuchen gegessen, erzählt die Verkäuferin der Bäckerei Karus im Havel-Nuthe-Center.

Die wunderbaren Obstkuchen, Torten und anderen Leckereien jedoch, die die in Caputh ansässige Bäckerei des Herrn Karus täglich frisch backt und in den Stadtteil Drewitz liefert, werden auch im Sommer gern gegessen.

Seit nunmehr 11 Jahren gibt es die Bäckerei im HNC und das Angebot von Kuchen,

Torten, Brot und Brötchen könnte kaum reichhaltiger sein. Besonders die speziellen Pfannkuchen, Schillerlocken und Seezungen, deren Geschmack viele Kunden noch aus Kindertagen kennen und deren Rezepte über viele Generationen weitergegeben wurden, sind sehr beliebt.

Die Bäckerei Karus beliefert viele Einrichtungen, Hotels und so manches Fest mit frischem Brot und Brötchen. Auch große, mehrstöckige Torten, passend zu jeder Gelegenheit dekoriert, können bei den netten Verkäuferinnen bestellt werden und werden bei Bedarf sogar angeliefert. Die Bäckerei ist

montags bis freitags von 7.00-19.00 Uhr und samstags bis 14.00 Uhr geöffnet und nimmt ihre Bestellungen gern entgegen. Die höchste Torte zum 10. Geburtstag des Havel-Nuthe-Centers hatte übrigens unglaubliche 10 Etagen. Auch des größten Lebkuchenherzens Potsdams kann sich die Bäckerei Karus rühmen.

Ein großes Herz hat auch Knut Karus, der viele soziale Projekte, wie den Kinderclub Junior, unterstützt und mit Sachspenden und Kuchen so manchen Basar bereichert. Hierfür sei ihm im Namen aller Kinder und Betreuer ganz herzlich gedankt. C.S.

## Sport frei!

**S**o manche Frau schreckt der Gedanke im Fitnessstudio von schwitzenden Männern umgeben zu sein, die sich an monströsen Geräten trimmen und sich vor Lachen krümmen, während sie sich abmüht, die Problemzonen unter Kontrolle zu kriegen.

In Potsdam gibt es zwei Fitnessstudios, zu denen ausschließlich Frauen Zutritt haben. Die Filiale des Potsdamer Lady's 1<sup>st</sup> im Havel-Nuthe-Center gibt es bereits seit 1995. Groß, offen und freundlich eingerichtet ist es und ebenso freundlich empfängt mich die nette Dame an der Rezeption.

Herr Lunow, Geschäftsführer des Lady's 1<sup>st</sup>, erwartet mich bereits und führt mich zum Beratungstisch, von dem aus ich den Blick durch das Studio schweifen lassen kann. Oliver Lunow, der schon während seiner Ausbildung zum Lehrer für Sport und Erdkunde an der Humboldtuniversität in einem Fitnessstudio arbeitete, betreibt mit



seinem Partner, Herrn Dr. Elmar Kaminski, die Filialen im Havel-Nuthe-Center und in der Potsdamer Wilhelmalerie. Die meisten seiner Trainer und Trainerinnen sind lizenzierte und diplomierte Fachkräfte, die anderen stehen kurz vor dem Abschluss eines entsprechenden Studiums.

Ein Trainer im Frauenfitnessstudio? Die Qualifikation seiner Mitarbeiter stehe im Vordergrund, sagt Herr Lunow, doch sei man schon im Beratungsgespräch sensibel gegenüber den Wünschen der Kundinnen.

Dass man hier im Lady's 1<sup>st</sup> großen Wert auf die Zufriedenheit der Kundinnen legt, zeigt schon das äußerst umfangreiche Angebot an Kursen, Massagen und Fitnessprogrammen.

Wenn auch der Fokus auf der Gesunderhaltung des Körpers liegt, so kommen doch Angebote wie zum Beispiel das Situationstraining zur Stärkung des Selbstbewusstseins und zum Erlernen einfacher Selbstverteidigungstechniken, nicht zu kurz. Das Fitnessstudio verfügt über einen Pool mit Saunabereich und Solarium und bietet Müttern eine kostenlose Kinderbetreuung an.

Bleibt die Frage nach dem finanziellen Aspekt. Im Lady's 1<sup>st</sup> gibt es verschiedene Staffellungen von Tageskarten, 10er Karten über eine monatlich kündbare Mitgliedschaft bis hin zu Mitgliedschaften über 8, 14 und 24 Monaten Laufzeit. Die Tageskarte „light“, die von 12.00-17.00 Uhr gültig ist, ist schon für 9,90 € zu haben und so kann man wunderbar ausprobieren, ob das Studio zu einem passt.

Das Lady's 1<sup>st</sup> hat mit der klischeebehafteten Vorstellung von einer „Mukki-Bude“ nun aber auch gar nichts zu tun und vielleicht überlegt sich die eine oder andere, die Problemzonen in dieser entspannten Atmosphäre wirklich mal in Angriff zu nehmen. C.S.



# Schönes Sommerfest in Steinstücken



**W**enn Steinstücken feiert, dann sind die Potsdamer Nachbarn kräftig mit dabei. Das zeigte sich auch wieder so deutlich beim traditionellen Sommerfest, zu dem der Bürgerverein Kleintierzucht und Naturfreunde Steinstücken 80 e.V. am vierten August-Wochenende in seinen schönen Gar-

ten an der Steinstraße eingeladen hatte. Die Gäste aus den Babelsberger Wohnvierteln kamen zur Plauderei und zum Gedankenaustausch über das Hier und Heute, fanden Spaß bei Tanzmusik mit der Band „Rendezvous“ und mancherlei Kurzwil und freuten sich natürlich über die Köstlichkeiten an Speise und Trank, die für viel Zuspruch an der Imbissmeile sorgten.

Aber die Nachbarn waren nicht nur Gäste und Zuschauer, sondern erneut ideenreiche Mitgestalter des Festes, das dank des klaren Sommerwetters am Sonnabend zu einem schönen Erlebnis wurde. Der Züchterverein Potsdam 189 weckte mir einer Ausstellung von Rassekaninchen vor allem bei jungen Leuten viel Interesse, der Verein „Potsdamer Stadt-schloss“ war mit einem Stand präsent, der den Blick auf „Mitteschön“ richtete, also auf das Innenleben der Landeshauptstadt. Die Schriften über die Stadtgeschichte und ihre bedeut-

samen Bauten waren gefragt und es gab ange-regte Gespräche über das Gestern und Mor-gen, über Bauprojekte und veränderte Ver-kehrsführungen. Ein guter Beitrag für die Bewohner der Siedlung Steinstücken und ihre Gäste, die so lange mit den Grenzmauern leben mussten. Und nun wieder auf gute Nachbar-schaft drängen.

Was sich an vielen Beispielen zeigt: Der Bür-gerverein Steinstücken zählt inzwischen eine ganze Reihe von Umland-Bewohnern zu sei-nen Mitgliedern, er unterstützt den Förderver-ein für das Jagdschloss Am Stern, sein schönes Festgelände zwischen Steinstraße und Maler-garten ist zu einer Heimstatt für die Potsda-mer Rassekaninchenzüchter geworden, er bie-tet in seinem gepflegten Heim eine Vielzahl von Veranstaltungen an, die im Umkreis viel Beachtung finden. Ein schönes Signal für das Wieder-Zusammenwachsen der einstigen „In-sel vor der Insel Westberlin“ mit dem Babels-berger Musikerviertel ist auch die Botschaft, dass es bald einen Verbindungsweg an der Straße Am Gehölz zur Steinstraße geben wird.

Viele Besucher harrten am Sonnabend bis in die späten Abendstunden beim Sommerfest aus und Vereinsvorsitzender Günter Rosnagel konnte eine schöne Bilanz ziehen: „Viel Har-monie – ein schönes Erlebnis für alle“ und ver-band die Worte mit einem herzlichen Dank an alle, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen bei-getragen hatten. Womit er ganz besonders auch Steptanzgruppe vom Satori-Fitness-Club Babelsberg meinte, der bei der Sommer-fest-Fortsetzung am Sonntag seinen Auftritt hatte. Die Tänzer sorgten wieder für frohe Stimmung, die aber dann durch Dauerregen und frühherbstliche Temperaturen arg ge-schmälert wurde. *Jo*

## Ausstellung in der Stern-Bibliothek

**S**eit Mitte Juli befindet sich in der Stern-Bibliothek am Johannes-Kepler-Platz eine Fotoausstellung, die dort mit einer Vernissage eröffnet wurde.

Prof. Dr. Gisela Graehn-Baumann, ehemalige Zahnärztin und Wissenschaftlerin, seit 2006 als Hobbyfotografin tätig, zeigt sehr gelungene Naturaufnahmen. Beson-ders interessant ist, dass jedes ihrer Bilder textlich untersetzt, in gewissem Sinne „interpretiert“ wird durch in eine literari-sche Form gebrachte Gedanken durch Dr. Rolf Böhme, Jahrgang 1928 und seit 1990 Rentner. Nach dem Studium von Germa-nistik/Körpererziehung, Tätigkeiten an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald und der Pädagogischen Hochschule in Potsdam ist er unter die Schreibenden ge-gangen. Kostproben seines Schaffens, begleitet von Liedern zur Gitarre durch sei-nen Enkel Oliver Hinz ließen die Vernissage zu einem eindrucksvollen, gleichzeitig aber auch humorvollen Erlebnis werden.

Die Ausstellung ist bis auf weiteres am Keplerplatz in der Bibliothek Am Stern zu sehen. Und auf einen Auftritt von Groß-vater /Enkel sollte man künftig achten ...

*Helga und Hans-Peter Hefti*

## Senioren zu Gast im Club 18

**S**eit Jahren gibt es einen engen Kontakt zwischen dem Club 18 und der Orts-gruppe der Volkssolidari-tät 63/Stern. Und das kam so. Im Jugendclub 18 ging es an manchen Tagen ziemlich laut. Das zerrte an den Nerven der überwiegend älteren Bewoh-ner im sogenannten Rentnerblock in der Neu-endorfer Straße.

Der Club sagte sich, wir wollen keinen Streit auf Dauer und lud kurzerhand zur Besichti-gung des Clubs und seines Angebotes für die Jugendlichen ein. Viele der Betagten nahmen das Angebot an, staunten, was sich dort in dem Flächenbau unter ihren Festern tat und erin-nernt sich an die eigene Jugend.

Die Gruppe der Volkssolidarität 63/Stern kam mit der Clubleitung unter einen Hut und führt seit dem Jahr 2000 – bis auf die Som-

merpause – monatlich hier ihre Versammlun-gen und Veranstaltungen durch. Mittlerweile entstand eine gute Partnerschaft.

Es hat sich seit dem eingebürgert, dass die Jugendlichen einmal im Jahr zur warmen Jah-reszeit „ihre“ Senioren zum Grillen und Ent-spannen einladen. So auch in diesem Juni. Fast 50 Betagte folgten der Einladung des Clubs 18 und ließen sich von den Mitarbeitern Henry Berthold, Elke Rose-Fahnrich, der Praktikant-in Annemarie Große und dem Jugendlichen Christian Denicke verwöhnen.

Die Senioren sagen ihren jungen Gastgebern danke und auch ihrer Vorsitzenden Hedi Tauer, die in diesen Tagen ihren 80. Geburtstag begeht und einen großen Anteil an der gedeih-lichen Zusammenarbeit hat.

*Helga Bornstädt*

## Parforceheide als Erholungswald

Im Auftrag der Stadt erarbeitet derzeit ein Planungsbüro die Konzeption für das sogenannte „Grüne Freizeitband“ zwischen unseren Wohngebieten und der Autobahn 115. Das Jagdschloss Stern bildet das Zentrum dieses Erholungsgebietes. Am 10. August 2008 hatte daher die SPD zu einem „Stadtspaziergang“ geladen, um interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Vorschläge der SPD für einen „Erholungswald Parforceheide“ zu erläutern.

Los ging es am Platz vor dem Jagdschloss Stern, der bereits für rund 200.000 Euro saniert worden ist. „Damit ist die Stadt in Vorleistung gegangen, um einen Investor für das Kastellanhaus zu unterstützen“, erläuterte SPD-Stadtverordneter Harald Kümmel. „In das Kastellanhaus muss wieder Leben einziehen. Dazu sollten die Schösserstiftung als Eigentümerin und die Stadt eng zusammenarbeiten“, ergänzte SPD-Bundestagsabgeordnete Andrea Wicklein. SPD-Mitglied Martina Wilczynski regte an, ein Gespräch zwischen der Stiftung, der Stadt und dem Gaststättenverband zu organisieren, das im November stattfinden soll.

Vom Jagdschloss ging der Spaziergang Richtung Süden entlang des Breiten Gestells bis zur Schnellstraße. Hier zeigte sich noch einmal, dass für den Lärmschutz Einiges getan werden muss. Harald Kümmel erinnerte daran, dass auf Drängen der Anwohner in den Lärmaktionsplan der Stadt bereits der Vorschlag aufgenommen wurde, eine neue Lärmschutzwand von der Max-Born-Straße bis zur Autobahn zu bauen. „Weniger Lärm wird auch den Wald für Spaziergänger attraktiver machen“, so Kümmel.

Weiter ging es durch die Unterführung der Straßenbahn in der Gaußstraße nach Drewitz. Am nordöstlichen Rand von Drewitz im Dreieck zwischen der Konrad-Wolf-Allee,



Andrea Wicklein und Harald Kümmel vor dem Jagdschloss Stern

der Schnellstraße und der Murnastraße soll nach Vorstellung der SPD das Highlight des Erholungswaldes entstehen. „Ein naturbelassener Park mit gepflegten Wegen zum Spazierengehen und Radfahren sowie mit Möglichkeiten zum Spielen und Sporttreiben könnte Drewitz bereichern und Pläne für eine ‚Gartenstadt‘ ergänzen“, so Harald Kümmel. Im Zentrum Ost gebe es den „Nuthepark“, Drewitz könnte einen „Parforcegarten“ bekommen. Von mehr Bänken an den Wegen würde auch das nahe gelegene Seniorenheim „Abendstern“ profitieren.

Über die alte Autobahnbrücke bei Drewitz ging es in die Nachbargemeinde. Am geschlossenen Schlagbaum unterhalb der Brücke erinnerte Bundestagsabgeordnete Andrea Wicklein daran, dass der Schutz und die geordnete Entwicklung der Parforceheide

nur mit den Nachbargemeinden Potsdams möglich sind. „Ich werde mich als Abgeordnete bemühen, die Verantwortlichen zusammen zu bringen“, so Wicklein.

Über den Rohrakensteg, die neue Fußgängerbrücke über die Schnellstraße, ging es zurück zum Jagdschloss Stern. „In den nächsten Jahren liegt noch viel Arbeit vor uns, um die Parforceheide zum Erholungswald für die Bürger zu machen.“, schloss SPD-Stadtverordneter Harald Kümmel. „Die Parforceheide hat als Erholungsgebiet großes Potenzial“, ergänzte Bundestagsabgeordnete Andrea Wicklein. Ziel müsse es sein, das größte zusammenhängende Waldgebiet südlich von Berlin zu erhalten und gleichzeitig für die Anwohner nutzbar zu machen.

**Mehr Informationen:**

[www.spd-sterndrewitz.de/parforceheide.htm](http://www.spd-sterndrewitz.de/parforceheide.htm)

## Jung und Alt unter einem Dach

### Seniorencafe im Club 18

Nun schon zum sechsten Mal findet einmal im Monat das Seniorencafe im Club 18 statt. Jeweils am letzten Mittwoch im Monat treffen sich die Senioren vom Stern in den Räumen des Jugendclub 18. Hier kommen sie bei Kaffee und Kuchen in einer gemütlichen Runde zusammen. Mittlerweile ist es schon eine Gruppe von 20 Senioren aus dem Wohngebiet. Die Mitarbeiter vom Club 18 gestalten die Treffen, sorgen für eine gemütliche Atmosphäre, organisieren die Verteilung der Aushänge an den Haustüren der umliegenden Straßen. Aber

auch persönliche Einladungen werden auf Wunsch verschickt. Inzwischen hat es sich schon rumgesprochen: „Im Club 18 treffen sich die Senioren, da gehen wir hin“. Hier ist für nette Unterhaltung gesorgt, man kann sich austauschen mit den Nachbarn, „kommt mal raus aus der eigenen Wohnung und „unter Leute“. Die Mitarbeiter organisieren interessante Vorträge zu gewünschten Themen: so z.B. - ein Reisebericht aus Russland mit kulinarischen Spezialitäten, ein Vortrag des Revierpolizisten zu Fragen der „Ordnung und Sicherheit im Wohngebiet“, ein Beitrag zum Thema



„Schlaganfall“ und eine tolle Übungsstunde zu Yoga und Handreflexzonenmassage. Das nächste Seniorencafe findet am 24. September von 10.00-12.00 Uhr statt. Da gibt es einen Vortrag von einem Rechtsanwalt zum Thema „Patientenverfügung und Testament“. Also wer vorbei kommen will, nimmt sich diesen Vormittag frei und kommt in den Club 18 – zum Seniorentreff – in die Pietscherstraße 50.

Henry Berthold, Mitarbeiter im Club 18

# Am Stern / Drewitz / Kirchsteigfeld – Einrichtungen und Vereine stellen sich vor

## Zweigbibliothek Am Stern

Ansprechpartnerin Elke Borgmann, Tel. 0331-623054

Die Zweigbibliothek Am Stern auf dem Johannes-Kepler-Platz hat für Jeden etwas Interessantes zu bieten. Egal, ob Sie neue Rezepte ausprobieren wollen, sich über Ihre neuen Reiseziele informieren oder sich weiterbilden möchten. Ein breites Spektrum an Fachbüchern und Zeit-

schriften steht Ihnen zur Verfügung. Auch sorgen Krimis und Romane für unterhaltsame Lesestunden. Für Kinder und Jugendliche stehen audiovisuelle Medien sowie Spiel- und Lernsoftware zur Verfügung. Ein vielfältiges Programm bieten Vorträge, Lesungen und Ausstellungen.



## Sternwerkstatt

Ansprechpartnerin Monika Barsuhn, Tel. 0331-611119



Die Sternwerkstatt in der Jagdhausstraße 1, von Wiese und Wald umgeben, bietet tägliche Kinderbetreuung (12-17 Uhr) und Naturabenteuer mit allen Sinnen im Rahmen der Umweltbildung und Erlebnispädagogik. Die Vielfalt der

Angebote für Kinder, Schulgruppen und Erwachsene umfasst: Waldexpeditionen, Kochen am Feuer, Töpfern, Trommeln, Schnitzen, Filzen, Leder-Stoffbearbeitung, Naturcollagen, Lehm- und Lehmziegelbau, Lehrküche, Zauberkräuter, Schatzsuche, Kinder-

geburtstage und Familienveranstaltungen, wie „Geschichten am Lagerfeuer“. Die Kindergeburtstage und Projekte können zu Themen, wie z.B. junge Detektive, Hexenküche, Piraten, Indianer, Naturforscher gebucht werden.



## „Arche“

Ansprechpartner Oliver Valdorf

Die „Arche“ startet ihr Projekt im Stadtteil Drewitz ab September 2008 in der Priesterweggrundschule mit der Ausgabe von warmen Mittagessen, Hausaufgabenhilfe und Freizeitaktivitäten. Ab 2009 hat das Projekt dann

seinen Sitz in der Oskar-Meißner-Straße/Sternstraße. Es wird das bestehende Freizeitangebot für Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren, vor allem aus dem Stadtteil Drewitz, nach der Schule erweitern.



## Stern\*Zeichen

Ansprechpartner Andreas Frank, Tel. 0331-6006761

Das Stern\*Zeichen in der Galileistraße 37-39 beherbergt das Café Münchhausen des Demokratischen Frauenbundes und eine Bürgerbegegnungsstätte. Hier finden regelmäßig Tanz- und Spielnachmittage, Vorträge und Kabarettvorführungen statt. Auch kommen hier Vereine,

Initiativen und Selbsthilfegruppen zusammen. Neben Kaffee und Kuchen bietet das Bürgercafé wochentags auch Mittagstisch. Die Räume können für Feiern und Tagungen genutzt werden. Im Obergeschoss bietet die Volkshochschule u.a. Gymnastik, Yoga und Bauchtanz an. Die Stadtver-

waltung Potsdam ist mit einer Außenstelle des Jugendamtes bürgernah im Stadtteil präsent. Weiterhin sind eine physiotherapeutische und logopädische Praxis sowie das Bürgerbüro von Die Linke für die Bürgerinnen und Bürger vor allem aus den anliegenden Stadtteilen im Haus ansässig.

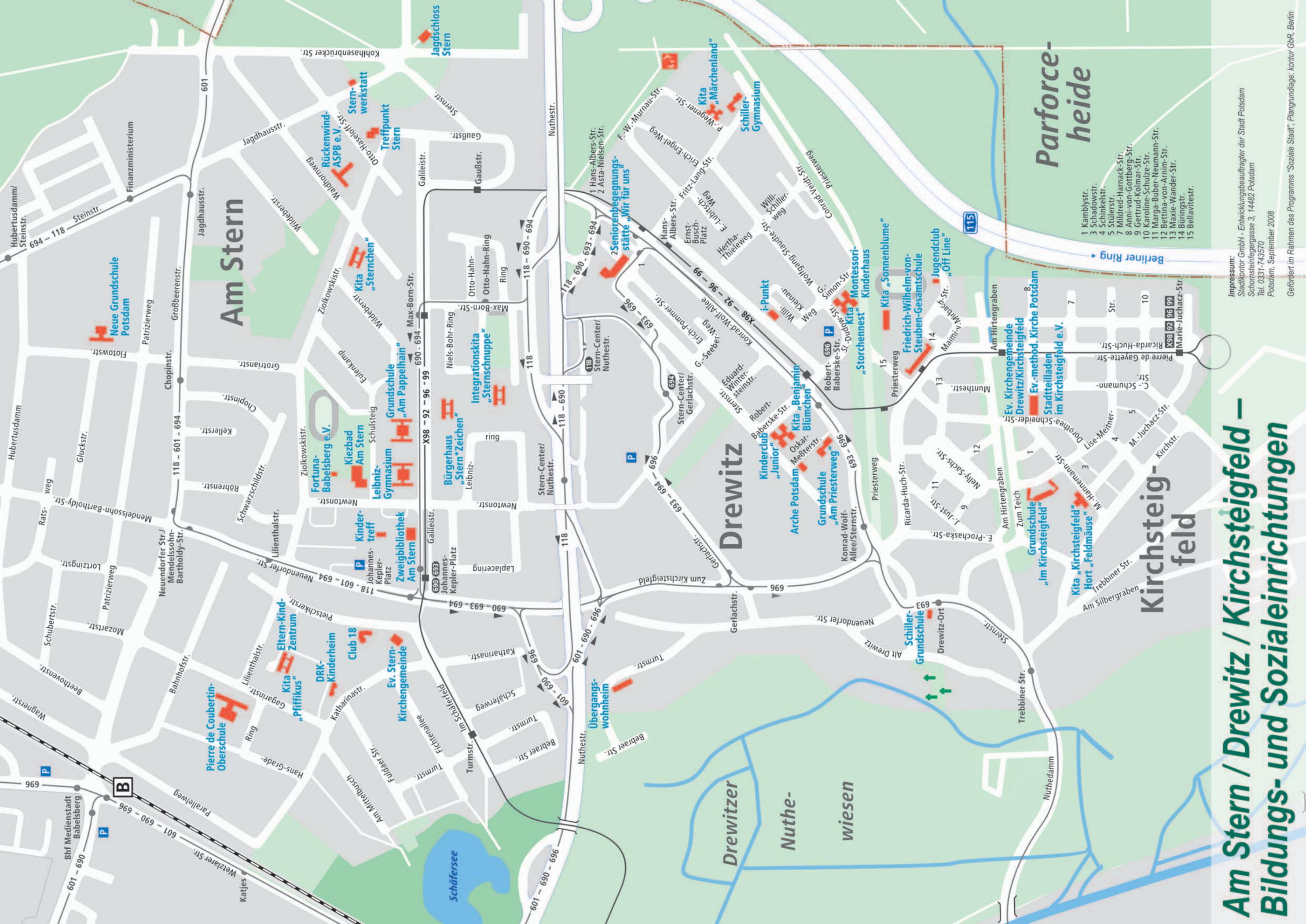
## STIBB-Kindertreff Am Stern

Ansprechpartner Tobias Klein, Tel. 0331-6007852

Der Kindertreff Am Stern auf dem Johannes-Kepler-Platz ist ein offener Treffpunkt für Mädchen und Jungen im Alter von 7-14 Jahren. Mit einem wöchentlich wechselnden Freizeitangebot, wie Schwimmen, Sport & Spiel, Kreativkursen oder Tanzen,

wird den Kindern nach der Schule ein buntes Programm geboten. Dabei kommt die Hausaufgabenzeit mit individueller Betreuung aber nicht zu kurz. In den Ferien bietet der Kindertreff Spiel und Spaß mit den Ferienpass-Angeboten.





# Am Stern

# Drewitz

# Kirchsteigfeld

# Parforceheide

# Am Stern / Drewitz / Kirchsteigfeld – Bildungs- und Sozialeinrichtungen

- 1 Kamblsstr.
- 3 Schadowstr.
- 4 Schinkelstr.
- 5 Stülerstr.
- 7 Mildred-Harnack-Str.
- 8 Anni-von-Gottberg-Str.
- 9 Gertrud-Kolmar-Str.
- 10 Karoline-Schulze-Str.
- 11 Marga-Buber-Neumann-Str.
- 12 Bettina-von-Arnim-Str.
- 13 Maxie-Wander-Str.
- 14 Büdingstr.
- 15 Bellavivestr.

Impressum:  
 Stadtkontor GmbH - Entwicklungsbeauftragter der Stadt Potsdam  
 Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam  
 Tel. 0331-743570  
 Potsdam, September 2008

Gefördert im Rahmen des Programms "Soziale Stadt", Plangrundlage: Kontur GbR, Berlin

## Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ)

Ansprechpartnerin Cornelia Karth, Tel. 0331-6008773

Das Eltern-Kind-Zentrum in der Pietschkerstraße 14/16 ist ein Treffpunkt für Familien und bietet umfangreiche Angebote an Kursen und Beratungen. Das Familienkaffee lädt zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Austausch ein. Hier finden auch Beratungsangebote, sowie Eltern-

kurse zu Gesundheit, Ernährung, Bewegung, Entspannung und Fragen zur Erziehung statt und bei Bedarf wird eine Mittagsmahlzeit für Kinder kostenfrei angeboten. In der Tauschbörse können Kleidung, Spielsachen, Schulbücher und sogar Nachbarschaftshilfe getauscht werden.



## Club 18

Ansprechpartner Herr Berthold, Tel. 0331-60060210

Der Club 18 in der Pietschkerstraße 50 ist ein Jugendclub für Kinder und Jugendliche im Alter von 12-21 Jahren. Hier gibt es viele Freizeitaktivitäten wie ein Jugendcafe, Billardraum, Tischtennis, Computerkabinett. Ein Proberaum bietet Platz für junge Musikbands. Dreimal die Woche trainieren die Breakdancer, eine Salsa-

tanzgruppe probt dienstags. Freitags ist die Samba-Trommelgruppe „Sexta Feira“ im Club zuhause. Viele Kunst- und Kreativangebote gibt es, wie Silberschmiede, Acrylmalerei, Zinnfigurengießen und Töpfern. Aber auch Konzerte, Discos, Lesungen und Kabarettabende finden statt. Der Jugendclub leistet für Kinder und

Jugendliche Hilfe und bietet Beratungsgespräche an, wenn es mal zu Hause, in der Schule oder Ausbildung Probleme gibt. Immer am letzten Mittwoch im Monat treffen sich von 10-12 Uhr Senioren des Sterns zum Seniorencafe. Die unterschiedlichen Räumlichkeiten des Club 18 kann man für Familienfeiern mieten.

## Kinderclub „Junior“

Ansprechpartner Matthias Selmbach, Tel. 0331-625896

Der Kinderclub „Junior“ in der Robert-Baberske-Straße 6-8 ist ein offener Treff und richtet sich an Kinder im Alter von 6-13 Jahren. Jeder kann vorbeikommen und nach Lust und Laune die attraktiven Freizeitangebote nutzen. Hierzu gehören u.a. ein tolles Außen-

gelände, Kicker und Tischtennis. Weiterhin werden Workshops, Hausaufgabenhilfe, Computer- und Sportkurse angeboten. Ausflüge und Ferienfahrten runden das Angebot ab. Der Kinderclub freut sich über jeden Besucher – schaut doch einfach mal rein.



## rückenwind-ASPB e.V.

Ansprechpartner Michael Blume, Tel. 0331-705980

Der Verein „rückenwind Arbeits- und Sozialprojekte Brandenburg e.V.“ im Waldhornweg 17 nimmt sich seit mehr als 12 Jahren der Menschen an, die aus ihren geordneten Lebensbahnen geworfen wurden und oft nicht in der Lage sind, selbstständig wieder zurückzufinden. In mehreren Projekten bietet der Verein eine sinngebende, vorübergehende Lebens-

station und Arbeitsstätte für Langzeitarbeitslose. Eines der Projekte ist das „Secondhandprojekt“, welches die Möglichkeit bietet, gespendete Möbel, Haushaltswaren und Kleidung zu günstigen Preisen zu erwerben. Im „Arbeitsprojekt“ werden Leistungen wie Umzüge, Beräumungen, Handwerkerarbeiten oder Pflegeleistungen für Haus, Hof und Garten erbracht.

Im Projekt „Fahrrad“ wird die Reparatur von Fahrrädern erlernt und die Ausbildung von Fahrradmechanikern gefördert. Von Montag bis Freitag zwischen 9-18 Uhr werden hier Fahrräder, aber auch Kinderwagen und Roller zur Reparatur angenommen. Der Bereich „Personal- und Stellenvermittlung“ unterstützt Menschen auf dem 1. und 2. Arbeitsmarkt.

## Kiezbad Am Stern

Ansprechpartner Wolfgang Seelig, Tel. 0331-6619841

Das Kiezbad Am Stern in der Newtonstraße 12 bietet seinen Besuchern ein breites gesundheitlich-sportorientiertes Angebot. Nach der umfassenden Sanierung in den Jahren 2005 und 2007 ermöglicht das Kiezbad nun den optimalen Rahmen für

ein komfortables Sport- und Freizeitvergnügen. Zu den Angeboten gehören u.a. Schwimmunterricht mit Schwimmstufenabnahme, Aquafitness und Babyschwimmen. Sauna und Solarium werden zur Zeit rekonstruiert.



# Auskommen mit dem Einkommen

## Unterstützungsangebote für Familien



In Kooperation mit dem Lokalen Bündnis für Familie bietet Ihnen die Verbraucherzentrale kostenlose Vorträge im Eltern-Kind-Zentrum der AWO, Pietschkerstraße 14-16, 14480 Potsdam.

Dazu gibt's einen Ringordner mit vielen Tipps und Platz für Ihre Unterlagen. Mitbringen müssen Sie nur Interesse und Ihre Fragen!

Gefördert wird diese Vortragsreihe vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg mit

Unterstützung des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz.

**Montag, 20.10.2008**

15.30 bis 17.30 Uhr:

**1. Budgetplanung: Einnahmen & Ausgaben im Gleichgewicht**

**Montag, 27.10.2008**

15.30 bis 17.30 Uhr:

**2. Ist mein Girokonto zu teuer?**

**Mittwoch, 05.11.2008**

15.30 bis 17.30 Uhr:

**3. Bei Telefon & Internet nicht abzocken lassen!**

**Mittwoch, 12.11.2008**

15.30 bis 17.30 Uhr:

**4. Was tun bei hohen Energiekosten?**

**Mittwoch, 19.11.2008**

15.30 bis 17.30 Uhr:

**5. Clever einkaufen und gesund ernähren**

### Liebe Mütter und Väter von Grundschulkindern,

der Kindertreff am Stern des STIBB e.V. bietet Ihnen mit der AKi-im-Ki ein individuelles und kostenfreies Betreuungsangebot für Ihre Kinder an.

An den Wochentagen können die Kinder für bis zu 4 Stunden betreut werden und darüber hinaus auch an den Freizeitangeboten des offenen Treffs teilnehmen.

- täglich gemeinsames Kochen und Mittagessen, betreute Hausaufgabenzeit und Leserunde

- wechselnde Freizeitangebote wie Schwimmen, Kreativtag, Akrobatik, Jungen- und Mädchengruppe

- Erfahrungslernen im Sozialraum und bei Ausflügen

- Jederzeit Raum für Gespräche bei Sorgen und Nöten sowie Vermittlung bei Problemen mit anderen Kindern, Eltern und Schule

Interessierte Eltern und Kinder sind herzlich eingeladen.

#### Kontakt:

Kindertreff am Stern

Johannes-Kepler-Platz 3, 14480 Potsdam

Tel. und Fax: 0331-61 80 68

# Rückenwind für Menschen mit Problemen

## Ein Verein hilft Menschen wieder ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen

Arbeitslosigkeit, Alkohol und Drogenkonsum aber auch sonstige persönliche Probleme werfen viele Menschen aus ihren geordneten Lebensbahnen. Sie sind oft nicht selbstständig in der Lage, wieder zurückzufinden. Der Verein „rückenwind – Arbeits- und Sozialprojekte Brandenburg e.V.“ nimmt sich seit mehr als 12 Jahren diesen Menschen an. Er arbeitet schwerpunktmäßig auf dem Gebiet der Kriminalprävention. Hier werden vor allem junge Menschen bei der Ableistung gemeinnütziger Arbeit betreut. Ihnen wird sinnvolle Arbeit vermittelt. Ein Jugendrechts- haus in Neuruppin/Rheinsberg leistet rechtspädagogische Projekte an Schulen und Jugendeinrichtungen. Bei Bedarf erhalten Inhaftierte Hilfe zur Selbsthilfe u.a. im Rahmen der Entlassungsvorbereitung. Im Zusammenhang mit der Täterarbeit erfolgt bei Bedarf auch die Opferarbeit, durch direkte Wiedergutmachung des Täters bzw. Hilfe, Beratung und Vermittlung an spezialisierte Netzwerkpartner wie den Weißen Ring.

Oftmals ist der Verein aber nur sinngebende, vorübergehende Lebensstation und Arbeitsstätte für Langzeitarbeitslose, die gesellschaftliche Anerkennung über das Ehrenamt suchen und finden. Im Bereich, wo die meisten der fast ausschließlich ehrenamtlich Tätigen beschäf-

tigt sind, ist der Zweckbetrieb Secondhand. In den drei Filialen (zwei in Potsdam und eine Filiale in Teltow) bietet der er gespendete Möbel, Haushaltswaren und Kleidung zu günstigen Preisen an alle Menschen an. Die Einnahmen kommen teils als Unterstützung für die ehrenamtlichen Kräfte zu Gute oder werden zur Finanzierung der sozialen Projekte verwendet.

1. Das Secondhandprojekt kann im Einzelnen folgende Leistungen erbringen:

- Kostenlose Abholung von gut erhaltenen Gebrauchtmöbeln (auch von Seniorenheimen)

- Auslieferung und Montage von Möbeln

- Umfassendes Angebot an Gebrauchtmöbeln (Wohn-, Schlaf-, Kinder- und Seniorenzimmer, Haushaltsartikeln, Bekleidung und Textilien)

- Ausstattungsservice von Seniorenheimen und Wohnungen für Menschen mit Behinderung

- Günstige Elektrogeräte (Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kühlschränke, Küchengeräte und Unterhaltungsmedien) auch als Neuware

2. Das Arbeitsprojekt bietet insbesondere folgende Leistungen an:

- Umzüge, Beräumungen und Transporte

- in kleinen Umfang handwerkliche Leistungen

- Pflegearbeiten für Haus, Hof und Garten

- Wohnungsfertigstellung und Bauleistungen (Wegebau, Putzen u.v.m.)

3. Das Projekt Fahrrad hat zur Aufgabe, die Reparatur und Wiederinstandsetzung von Fahrrädern und die Ausbildung von Fahrradmechanikern

4. Unser Bereich Personal- und Stellenvermittlung vermittelt Menschen auf den 1. und 2. Arbeitsmarkt, wobei junge Menschen und die 50+ Generation besondere Aufmerksamkeit erhalten.

Wenn Sie mehr über die Arbeit des Vereins erfahren oder Sie sich engagieren wollen, geht das einfach durch den Anruf, über eine E-Mail oder unsere Web-Site.

Wir freuen uns auch über jede Geldspende!

#### Kontakt:

rückenwind ASPB e.V.

Waldhornweg 17

14480 Potsdam

Tel.: 0331-70 59 80

Mail: info@aspb-potsdam.de

www.aspb-potsdam.de

## Kirche im Kiez

### „Montagstreff“ in der Sternkirche

jeden Montag um 15.00 Uhr im Kaminzimmer, Ansprechpartnerin: Sieglinde Rademacher Tel.: 62 20 85

**22.09.** Volkslieder-Singen

**29.09.** Im Gespräch:  
Pfarrer Markert

### Filmprojekt in der Sternkirche

Filmvorführungen in der Sternkirche, jeden 2. Montag im Monat um 15 und um 19.30 Uhr. Das Programm entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor der Kirche oder dem Gemeindeblatt „Lichtblick“.

### Chorprojekt

Herzliche Einladung zum Chorprojekt mit Kantor Hans-Jörg Lippert in der Sternkirche. Die Proben sind immer Di 18.30 Uhr (16./23./30.09.).

Der Chor wird im Erntedankgottesdienst am 05.10., 10.00 Uhr singen.

Alle interessierten Sängerinnen und Sänger sind dazu herzlich eingeladen.

### Kontakte & Öffnungszeiten:

Jeden Sonntag ist in der Sternkirche 10.00 Uhr Gottesdienst.

Die Sternkirche ist außer zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet: Montag und Mittwoch 9.00-11.00 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag 15.00-18.00 Uhr

Tel.: Gemeindebüro 62 20 85  
sternkirche@evkirchepotsdam.de  
Pfarramt (Pfarrer Markert)  
Tel.: 62 54 09  
markert@evkirchepotsdam.de

In der Dorfkirche Drewitz ist jeden ersten Sonntag im Monat 17.00 Uhr Gottesdienst an den anderen Sonntag 10.00 Uhr in der Dorfkirche oder Versöhnungskirche. Sie sind willkommen!

Die Versöhnungskirche ist außer zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet:

Montag 8.30-11.00 Uhr und Donnerstag 15.00-18.00 Uhr,  
Gemeindebüro und Pfarramt (Pfarrer Neumann)  
Tel.: 626 34 13  
neumann@evkirchepotsdam.de

## Sprechstunde Stadtkontor

Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete

Schornsteinfegergasse 3,  
14482 Potsdam, Tel.: 743 57 -0

Frau Feldmann/Frau Stabe  
immer dienstags 14.00-17.00 Uhr  
im Stern\*Zeichen, Galileistraße 37/39

## Kurse der Volkshochschule Potsdam im Wohngebiet Am Stern ab September 2008

Das neue Programmheft der Volkshochschule ist im Haus in der Dortustraße 37, im Haus SternZeichen, im Potsdamer Bürgerservice, in verschiedenen Buchhandlungen und Bibliotheken und den Kulturhäusern kostenlos erhältlich. Informieren können Sie sich auch im Internet unter [www.potsdam-vhs.de](http://www.potsdam-vhs.de) oder unter den Telefon-Nummern 289-4566, -4569. Kassentage sind dienstags und donnerstags zwischen 10:00 und 18.00 Uhr.

### Kiezbad Am Stern

#### Aquafitness im Tiefwasser

15.09.-15.12.08, 12x montags  
19.45-20.30 Uhr

#### Wassergymnastik für Senioren

16.09.-16.12.08, 12x dienstags  
08.00-09.00 Uhr, 09.00-10.00 Uhr und  
10.00-11.00 Uhr

#### Baby- und Kleinkinderschwimmen

(2 Monate bis 2 Jahre) und

#### Zwischen Babyschwimmen und erstem

Schwimmkurs (2 bis 4 Jahre)

27.09.-20.12.08, 7x samstags, 14tägig  
zwischen 10.00 und 12.20 Uhr  
genaue Uhrzeit bitte erfragen

### Angebote im Haus Stern\*Zeichen:

#### Orientalischer Tanz

10.09. -10.12.08, 12x mittwochs,  
18.00-19.30 Uhr

#### Bollywoodtanz-Workshop

Freitag, 10.10., 18.00-21.30 und am Samstag, 11.10.08, 11.00-15.30 Uhr

#### Hatha-Yoga (sanfter Einsteigerkurs)

11.09.-18.12.08, 13x donnerstags,  
17.00-18.30 Uhr

#### Hatha-Yoga (dynamischer Mittelstufenkurs)

11.09.-18.12.08, 13x donnerstags,  
18.30-20.00 Uhr

#### Selbstbewusstsein – Selbstsicherheit – Selbstverteidigung für Frauen

08.-23.11.08, 2x samstags und sonntags  
10.00-13.00 Uhr

#### Beweglich und fit bis ins Alter mit Tanz

08.09.-15.12.2008, 8x montags  
10.30-12.00 Uhr und 15.00-16.30 Uhr

#### Seniorengymnastik

Fitmacher – Bewegungstraining im Sinne  
einer körpergerechten Belastung  
02.09.-16.12.2009, 14x dienstags  
zwischen 08.00 und 15.30 Uhr  
genaue Termine bitte erfragen

## Stern-Center Potsdam

### 15. bis 20.09.08 – New Face 2008

Mein Fotostudio sucht das „New Face 2008“. Die Fotos der Bewerber/-innen werden in einer Ausstellung im Stern-Center präsentiert. Das schönste Foto gewinnt einen 4-tägigen Model-Workshop in München sowie die Teilnahme an einem bundesweiten Model-Contest. Hauptgewinn hier: ein Modelvertrag über 1 Jahr und 3.000 € in bar.

### 25.9. bis 11.10.08 – Modenshows live Herbst/Winter 2008

Ab 25. September werden die neuen Herbst- und Winter-Kollektionen vorgestellt. Sowohl in einer statischen Präsentation auf über 40 Puppen als auch bei den Live-Shows können sich die Besucher Anregungen und Empfehlungen für die neue winterliche Kollektion holen. Termine für die Live-Shows: 4./10./11. Oktober jeweils 16., 18. und 20.00.

05.10.08 – Verkaufsoffener Sonntag von 13-18 Uhr mit einer tollen Mode-Live-Show um 14., 15.30 und 17.00 Uhr

### 16.10. bis 01.11.08 – Geheimnisvolle Welt – Exotische Schönheiten

In 27 Terrarien, die in ihr jeweils adäquates Umfeld integriert sind, präsentiert die Ausstellung über 1.000 lebende Insekten – vom tellergroßen Riesenschmetterling bis zum längsten Insekt der Welt, der Riesenstab-schrecke, die auch im Guinness Buch der Weltrekorde verzeichnet ist. Landschaften, Szenarien und faszinierende Lebewesen aus allen Teilen der Erde, die die Kunden nie zuvor gesehen haben.

02.11.08 – Verkaufsoffener Sonntag von 13-18 Uhr

### 02.11.08, 20.30 Uhr – 1. Potsdamer Gospel-Night

Drei tolle Gospel-Größen sind zu erleben: „Big Mama and The Golden SIX“, „Potsdam Gospel-Choir“ sowie „Angela Brown & Begleitung“. Wir erwarten einen mitreißenden und stimmungswaltigen Abend. Der Kartenvorverkauf startet ab 30. August zum Preis von 15,00 €. Einlass ab 20.00 Uhr

Für Rückfragen wählen Sie bitte die Telefonnummer 0331/64952-14.

# Stern\*Zeichen

Galileistraße 37-39, Tel. 0331-600 67 62

## Wöchentliche Angebote

Mo	9.30	Kreatives Gestalten	
	14.00	Spielecke	
Di	8.00	Seniorengymnastik VHS	
Do	10.00	Computerclub	
	18.30	Weight Watchers	
jeden 1. Di im Monat			ab 14.00
<i>Computer leicht verständlich</i>			
jeden 3. Mi im Monat			ab 19.00
<i>Freunde des Amateurfilms</i>			
jeden letzten Mittwoch im Monat			14.00
<i>Wenn einer eine Reise ...</i>			
jeden letzten Freitag im Monat			19.00
<i>Kabarett am Stern</i>			
Eintritt 8 €, mit Voranmeldung			
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat			14.00
<i>Tanztee</i>			
Mittwoch, 8.10.			12.30
<i>Apfelpflücke</i>			
Fahrt in die Apfelernte mit Kaffeetrinken und Apfelstrudel 5 €, (Anmeldung)			

Freitag, 10.10. 19.00

### *14.000 km mit dem Rad durch Asien*

Ein Reisebericht, Eintritt 5 €

Mittwoch, 15.10. 19.00

### *Vietnam*

Ein Reisebericht mit Videofilm über Vietnam, Eintritt 5 €

Freitag, 17.10. bis Sonntag, 19.10.

### *Modellbahnausstellung*

Modellbahnausstellung des Freundeskreises der Westhavelländischen Kreisbahn e.V.

Freitag, 17.10. bis Sonntag, 19.10.

### *Modellbahnausstellung*

Modellbahnausstellung des Freundeskreises der Westhavelländischen Kreisbahn e.V.

Mittwoch, 20.10. 15.00

### *Ernst Reutter Nachmittag*

mit der Volkssolidarität

Dienstag, 11.11. 15.00

### *Da geht uns doch der Hut hoch*

Faschingsauftakt, Eintritt 5 € (Anmeldung)

## TourTransAsia

*14.000 km auf dem Rad von Brunei zum Baikalsee*

Ein Bildervortrag mit Erlebnissen vom anderen Ende der Welt



Am 29. September 2007 sind Marco Altmann und Jack Thoms nach mehr als 14.000 km und über 700 Stunden im Sattel nach Berlin heimgekehrt, vollgetankt mit abenteuerlichen Erlebnissen ...

Diese Erlebnisse in Wort und Bild können Interessierte am 10. Oktober um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Stern\*Zeichen aus den Schilderungen der Akteure nachvollziehen. Wir bitten um Vorbestellungen unter 0331-600 67 62.

Ein weiterer Vortrag im Rahmen der Internationalen Woche handelt von einem Besuch in Vietnam und findet am 15. Oktober ebenfalls um 19.00 Uhr statt.

## AQUA-B

*Arbeitsmarktbezogene qualifizierende Beratung für Frauen*  
*Von FRAUEN – Für FRAUEN! – Motiviert zurück ins Berufsleben*

Von Frauen...

- die ihre Erfahrungswerte durch eine gezielte Beratung einbringen
- die auf IHRE individuellen und spezifischen Berufs- und Lebensbiographien eingehen
- die sich die Zeit nehmen, die FRAU erwartet
- die IHRE Stärken stärken

Für Frauen...

- die nach längerer Pause (z.B. Elternzeit oder Erwerbslosigkeit) in die Berufstätigkeit zurückkehren wollen
- die faktische und praktische Infos brauchen
- die sich beruflich orientieren
- die Fragen haben und Antworten suchen
- die aus Träumen und Wünschen Ziele entwickeln möchten

Wir bieten IHNEN...

- eine qualifizierte Beratung
- Orientierungshilfen

- die Stärkung IHRER fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen
- die Nutzung vorhandener Potentiale, Reserven und Chancen
- Perspektiven für einen erfolgreichen Weg in das Berufsleben!

Das AQUA-B Team freut sich auf Sie!

Das Projekt AQUA-B wird von der Stadt Potsdam, sowie durch die PAGA und aus ESF - Mitteln finanziert.-

Wie erreichen sie uns?

**urania** Schulhaus

URANIA Schulhaus GmbH  
Projektleiterin: Frau C. Kallweit  
Asta-Nielsen-Straße 3  
14480 Potsdam  
Tel: 0331.273 98 46  
Fax: 0331.273 98 47  
E-Mail:c.kallweit@urania-schulhaus.de

## Herbstferien im Kindertreff

(In den Ferien ist der Kindertreff von 12-18 Uhr für euch geöffnet)

Montag, 20.10.08:  
Herbstspaziergang im Babelsberger Park

Dienstag, 21.10.08:  
Kino-Tag mit Überraschungsfilm  
(Bitte meldet euch bis zum 17.10. an.)

Mittwoch, 22.10.08: Drachenbauen

Donnerstag, 23.10.08:  
Drachen fliegen im Buga-Park

Freitag, 24.10.08: Hörspiel-Nachmittag,  
bringt eure Lieblings-Hörspiele mit!

Montag, 27.10.08: Wir basteln Masken und Kostüme für Halloween

Dienstag, 28.10.08: Planschen und toben im Spaßbad Schöneberg (Bitte meldet euch bis zum 17.10. an.)

Mittwoch, 29.10.08: Ausflug in die Parforceheide, wo wir schnitzen und spielen

Donnerstag, 30.10.08: Ab 15 Uhr machen wir eine schaurige Halloweenparty mit Disco, Gruselbuffet und Laternenumzug (Bitte kommt im Kostüm.)



### Gemeinsames Sommerfest wieder ein voller Erfolg!

Das Sommerfest rund um die Dorfkirche war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg! Bei prächtigem Sommerwetter gab es dieses Mal nach dem von unseren Konfirmanden mit gestalteten Familiengottesdienst besonders viele Angebote für Kinder, die gerne in Anspruch genommen wurden. Ein besonders herzliches Dankeschön an dieser Stelle den jungen Erwachsenen vom Stern, Herrn Schimank und Frau Eichelbaum von der Schule 20 am Priesterweg, sowie Familie Fritzsche. Für Musik sorgten Quintessenz, Pampelmuse und der Sternchor mit Herrn Lippert. Allen, die mitgeholfen haben, auch in Form von Salat- oder Kuchenspenden sei an dieser Stelle nochmals sehr gedankt. Auch Herrn Gerres, der uns den Kirchgarten wieder perfekt vorbereitet hatte.

Andreas Neumann

## Wie weit reicht der Himmel?



**D**er Himmel über uns, dieses Blau, von dem die Sonne strahlt, dieses Grau, das manchmal bleischwer über uns hängt, dieses Schwarz, vor dem der Mond aufgeht und von dem Millionen Sterne glitzern, dieser Himmel ist unendlich weit.

Wenn wir vielleicht in den Urlaub aufbrechen, oder einen Ausflug machen – zum Meer, in die Berge, an einen Brandenburger See oder an eine ganz andere Stelle, dann ist der Himmel über uns. Wenn wir zu Hause bleiben in diesen Wochen und der alltäglichen Arbeit nachgehen – auch dann ist der Himmel über uns.

Natürlich ist das so, denken Sie vielleicht, das ist doch ganz klar, das weiß doch jeder. Und genau diese Selbstverständlichkeit, dieses natürliche Erleben nimmt ein Psalmeter auf, um eine grundlegende Aussage über Gott zu machen. Im Psalm 36 Vers 6 betet er:

Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist ...

Auch Gott ist immer über uns, bei uns, um uns. Wenn wir unterwegs sind, wenn wir zu Hause sind, ist Gott da mit seiner Güte. Wenn wir dankbar sind und uns freuen können, ist Gott über uns, aber auch wenn wir Sorgen haben und Kummer, ist Gott um uns und bei uns.

Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist ...

Ein wunderbarer Vergleich für Gott ist das.

Dabei gibt es „unter dem Himmel“ auch viel Schweres: Menschen fügen einander Schaden zu, hintergehen sich, machen sich gegenseitig etwas vor, sind hinterhältig zueinander. Davon ist in diesem Psalm auch die Rede.

Aber eben auch von dem Grundvertrauen wird erzählt, dass Gottes Güte immer da ist, himmelweit da ist – egal wo ich bin, ob im Urlaub oder zu Hause, ob bei der Arbeit oder beim Ausruhen.

Auf dem Bild ist viel Himmel zu sehen und ein Halm, der in den Himmel wächst. Ganz hoffnungsvoll ist dieser Halm in den Himmel gerichtet. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich mit Ihren Hoffnungen so in Gottes Güte eingebettet fühlen.

Auch Steine sind zu sehen. Steine, auf die das Licht des Himmels fällt. Steine, die aber geradezu dazu einladen, sie in die Hand zu nehmen und zu betrachten und zu befühlern. Ja – das wünsche ich Ihnen auch, dass Sie das anfassen, benennen können, was belastend ist und auch dabei Gottes Güte und Hilfe spüren.

Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist!

Ihr Andreas Markert  
Pfarrer der Ev. Stern-Kirchengemeinde

### Einladung zum Konfirmandenunterricht in die Sternkirche

Im Schäferfeld 1, 14480 Potsdam

Interessierte Schülerinnen und Schüler, die im neuen Schuljahr in die 7. Klasse kommen, und in den Stadtteilen Stern, Schlaatz, Kirchsteigfeld und Drewitz wohnen, laden wir herzlich zum Konfirmandenunterricht ein, voraussichtlich dienstags um 16.45 Uhr (ab dem 9. September – 14tägig).

Haben Sie Fragen zu Taufe oder Konfirmandenunterricht – oder haben Sie überhaupt Interesse an Kontakt zu Menschen, die sich in kirchlichen Gruppen treffen, rufen Sie einfach Pfarrer Andreas Neumann/Drewitz (Tel. 0331/626 34 13) und Pfarrer Andreas Markert/Stern (Tel. 0331/62 54 09) oder schreiben Sie eine Mail ([neumann@evkirchepotsdam.de](mailto:neumann@evkirchepotsdam.de) und [markert@evkirchepotsdam.de](mailto:markert@evkirchepotsdam.de)).

Sie sind herzlich willkommen!

### Musik in der Kirche

#### Dorfkirche Drewitz

So., 21.09.2008, 17.00 Uhr

„Viva la musica“

Konzert der Singschule Potsdam

Der Eintritt ist frei

#### Sternkirche

So., 28.09.2008, 17.00 Uhr

Konzert mit dem

Kammermusikensemble „Arpeggiato“

Werke von Bach, Vivaldi u.a.

Der Eintritt ist frei

# Kabarett im Stern\*Zeichen

5 Jahre Club SternKabarett 2003-2008 ... und weiter mit „Kabarett Am Stern“!

Aus dem Spielplan  
nach der Sommerpause:



25. September 19.00Uhr  
*Deutschland – ein Märchenland?!*  
Meck Pommers Neustrelitz

Mit seinem siebenten Programm, das am 13. Juni 2008 Premiere hatte, werden die drei Neustrelitzer KabarettisInnen und ihr Musiker im Potsdamer Stern\*Zeichen – zum fünften Mal – auftreten. Nach dem „Wintermärchen“ von Heine und dem Sommermärchen der Fußball WM, versuchen sie es märchenhaft mit politischer Satire. Reichliche Stoffe dazu finden sie in unserm Alltagsgeschehen.

Sie zeigen es mit Spaß am Spiel und innerem Engagement. Natürlich, frech und überzeugend.



31. Oktober 19.00 Uhr  
*Was wird bleiben?!*  
Die Lutken, Weißwasser

Obwohl „Die Lutken“ zum ersten Mal in der Reihe „Kabarett Am Stern“ auftreten, sind sie in Potsdam nicht unbekannt. Bei „Willis Stammtisch“ und bei den Aktionen zum Weltspartag, der in den neunziger Jahren der „Tag der Arbeitslosen“ war, haben sie aktiv und publikumswirksam mitgemischt.

In ihrem neuesten Programm hinterfragen die acht Kabarettistinnen und Kabarettisten, vorder- und hintergründig, bei den Akteuren der schwarz-roten Politik der Bundesrepublik: Was Ergebnisse, was wert und was mehr wert (Mehrwert) ist, was davon bleiben wird. Das Kabarettensemble, welches in diesem Jahr ihr

dreißigstes Bühnenjubiläum begeht, hat dazu weder einen roten noch schwarzen Faden, es benutzt das traditionelle Nummerprogramm um gesellschaftliche wie individuelle Situationen satirisch erlebbar zu machen.



28. November 19.00 Uhr  
*Ungebremste Lebenslust*  
The CRAZY doctors Leipzig

Eine Lachmuskelattacke versprechen die zwei promovierten Kultmusiker und Erzkomödianten aus Leipzig. Geschöpft aus jahrzehntelanger Lach-Messen-Erfahrung der legendären Losen Skiffle Gemeinschaft Leipzig-Mitte, bei denen sie Mitspieler sind. Von dort kommt ihre temperamentvolle Musik.

Als Mini Skiffle-Comedy-Company ist bei ihnen jenes Mehr, was Unverwechselbarkeit ausmacht.

Bei den „verrückten“ Doktoren kommt die wilde Show ebenso wenig zu kurz, wie der abgefahrene schräge Humor. Ungebremste Lebenslust ist ihr Credo. Das zelebrieren sie nicht nur in Gestik und Mimik. Auch lustvoll pseudo-philosophisch und überzeugend aberwitzig sind ihre Eskapaden.

Eine besondere Art der Unterhaltung wird da geboten: Eine, die Spaß macht, ansteckt, den Frust entfernt und liebevoll Tabus bricht. Mit Liebe für Gereimtheiten und Ungereimtheiten, Artig-, Un- und Abartigkeiten, Lustig- und Lächerlichkeiten, Schön- und Dummheiten. Ihr Programm: Schön und obszön. Ein Fest der Sinne und Unsinne.



2. November 10.30 Uhr  
*In der Mitte liegt die Lust*  
meck ab! Cottbus  
in der Reihe SternZeit  
der 2. kabarettistische Frühschoppen

Die aus Cottbus kommende Frauengruppe hat unser Stammpublikum noch in guter Erinnerung. Obwohl sie schon lange nicht bei uns war. Sie präsentiert sich diesmal nur mit zwei Damen: Andrea Kulka mit der virtuos am Knopfakkordeon singenden, kaum tratschenden, viel weniger zankenden, zum Flirten weniger begabten, aber ebenfalls sehr musikalischen Carola Urbschat.

Ihr Programm ist ein temperamentvolles, abwechslungsreiches, mit vielen frech-zynischen Sprüchen gespicktes Stachelgewächs. In den dunkelsten Ecken ihre weiblichen Erkenntnisse geht es durchaus makaber zu. Bei allen aufgeworfenen (un)geklärten Fragen ist eines sicher: In der Mitte liegt die Lust!

## 5 Jahre Club SternKabarett Leitung gebildet!

Am 8. Juni 2008 beging der Club mit einem öffentlichen Frühschoppen sein fünfjähriges Bestehen. Damit wurde an die Gründung im Juni 2003, anlässlich der 10. Seniorenwoche in Brandenburg erinnert. Zu Gast waren zu einem Frühschoppen das Improvisationstheater PATERNOSTER Berlin, Kabarettisten, aktive ehrenamtliche Mitarbeiter und Helfer. Letzteren galt der besondere Dank des Clubs und des Trägers. Im Anschluss wurde erstmalig die Leitung des Clubs gebildet. Sie besteht aus Willi Mikoleit, als Leiter, Andreas Frank, als Stellvertreter, Evelyn Pompe, Organisation. Die Geschäftsführung ist bei Andreas Frank guten Händen, dem Leiter der Seniorenfreizeitstätte im Stern\*Zeichen. Die Angehörigen des Clubs verzichten auf den Status „eingetragener Verein“ und auf eine Klubordnung. Die Geschäftsordnung der Leitung ist noch in der Diskussion.

**Stern\*Zeichen**  
Galileistraße 37-39 · Tel.0331-600 67 61/62  
Club SternKabarett im Stern\*Zeichen  
5 Jahre Club SternKabarett  
2003-2008  
... und weiter mit „Kabarett Am Stern!“  
Sprechzeiten des Clubs:  
Jeden letzten Dienstag im Monat  
um 16:00 Uhr im Café „Münchhausen“.  
Nächste Termine:  
30. September – 28. Oktober – 25. November

# Top secret – Erlebnis „Ruf der Wildnis – Teil II“



**A**n einem geheimnisvollen Ort, weit weg von der Zivilisation konnten Kinder spannende Ferienabenteuer - in der Wildnis erleben. Auch in diesem Sommer fanden sich wieder engagierte Naturpädagogen und Künstler als Aktionsgruppe für das Ferienprojekt „Ruf der Wildnis II“ rund um die Sternwerkstatt zusammen.

In dem angrenzenden Wald Parforceheide lernten die Abenteurer und Abenteurerinnen in der Wildnis zu leben und zu überleben. Es entstand ein Abenteuercamp aus Laubhütten, Waldsofas, Fallen, Feuerstellen, Lianenschaukeln, Strickleitern, Hängematten und anderen Spielelementen aus Naturmaterialien.

Die Kinder entdeckten mit allen Sinnen den Wald. Sie lernten Spuren lesen, Augen trainieren und sich zu verstecken wie Robin Hood. Sie sammelten Kräuter und Blumen für heilende Öle, Zaubersalben und erkundeten Wurzeln für die Abenteurersuppe. Ein Insektenhotel entstand für Wildbienen und andere gefährdete Insekten, die in unseren aufgeräumten Gärten keine Lebensräume mehr finden. Die Kinder hämmerten, sägten, bauten mit Holz, Rinde, Lehm und Ton.

Drei Wochen lang wurde gemeinsam erforscht, gespielt, gekocht und getrommelt. Zum zauberhaften Abschlussfest gab es gebackenes Brot, Marmelade und Limonade.

## Besuchermeinungen

„Unsere 3 Kinder haben mit sehr viel Freude am Ferienabenteuer rund um die Sternwerkstatt teilgenommen. Ob handwerkliche Tätigkeit, Essen zubereiten, Waldausflüge oder Geschichten hören. Die Kinder waren jeden Tag auf's neue begeistert. Vielen Dank für die hervorragende Kinderbetreuung in den Sommerferien.“

Fam. Vogler

„Tolles Ferienangebot, tolles Programm, tolle Erzieher! Glückliche Stadt, die Ihren Kindern solches bieten kann.“

Guido D.

„Mir hat am besten gefallen – Pfeil und Bogen schießen, Eierkuchen, Kräuter-Hexe und Lagerfeuer. Es war sehr, sehr schön.“

Carolina

## Tagebuch von Anna

**1. Tag** – Wir kommen zu spät. Monika trug uns in die Liste ein. Dann reisten wir ins Abenteuerland mit Luis. Monika fragte – was wir machen wollen. Ich sagte: töpfeln, im Wald spielen und Kräuter sammeln.

**2.Tag** – Ich töpferte 2 Stunden – dann suchten wir Feuerholz aus dem Wald. Dann gingen wir zum Waldsofa und bauten es fertig. Zum Essen gab es Würstchen und Brot.

**3.Tag** – Heute war ich im Wald mit Eddy. Wir haben gespielt und sind Robin Hoods Freunde gewesen. Ich wurde 2. Lisa wurde 3. Elle wurde 4. Erste wurde ich im Adlerspiel. Das Essen war sehr gut. Es gab Kartoffeln, Möhren...

**4. Tag** – Wir bauten Hütten aus Zweigen, Blättern, Stämmen, Moos, Zapfen, Bäumen ....

**5.Tag** – Monika begrüßte uns und sagte: „Heute liebe Abenteurer und Abenteurerinnen kommen viele Gäste.“ Wir gingen in den Wald. Luis trommelte. Wir konnten zu Luis und trommelten gemeinsam.

**6.Tag** – Diesmal entschied ich mich nochmal für 's Töpfeln. Ich töpferte ein Pferd, Mandala, Fingertopf ... Dann machte ich bei Eva mit. Ich baute das Insektenhotel mit.

**7.Tag** – Wir bauten auf! Wir dekorierten und schmückten unser Camp im Wald.

Monika Barsuhn

## Haferflockenkekse

250 g flüssige Butter und  
500 g Haferflocken zusammen rühren  
250 g Zucker  
3 Eier – schaumig schlagen  
50 g Mehl mit  
1 Teel. Backpulver  
alles zusammen geben

Kleine Häufchen auf ein Blech geben.  
15 Minuten backen bei 190 Grad.

## Olympia gibt es auch bei uns

Am 29.08.2008 gestaltete die Kita „Sorchennest“ im Sozialraum Drewitz ihr „Olympia 2008“.

Auf dem großem Sportplatz der Schule 56 galt es so manche Herausforderung anzunehmen. Einige Disziplinen waren unter anderem – Radrennen, Weitsprung, Hürdenlauf, Pistolen schießen und Wettlauf. Unterstützt wurden die Erzieher durch Eltern, die an der Olympiade teilnahmen und für Getränke sowie ein vitaminreiches Buffet sorgten.

Allen Beteiligten machte es großen Spaß.

Fest verankert in der Kita Konzeption ist das Projekt der Universität Potsdam „Pffifikus durch Bewegungsfluss“ und das Projekt der AOK „Tiger Kids“, in dem es um die Gesunderhaltung des Körpers und um gesunde Ernährung geht.

### Kontakt:

Kerstin Hendler (Kita Leitung),  
Tel: 0331/60 06 01 72  
Independent Living Potsdam gGmbH,  
Günther-Simon Str.2/4





*Lehmbauaktion  
„Noahs Boot“  
30.06. bis 11.07.2008  
in Drewitz*



# LOS-Projekt: Wohin in Stern/Drewitz? Wo ich mich wohl fühle. Jugendliche entwickelten „Stadtteilspiel“ – Anlaufpunkte in Stern/Drewitz

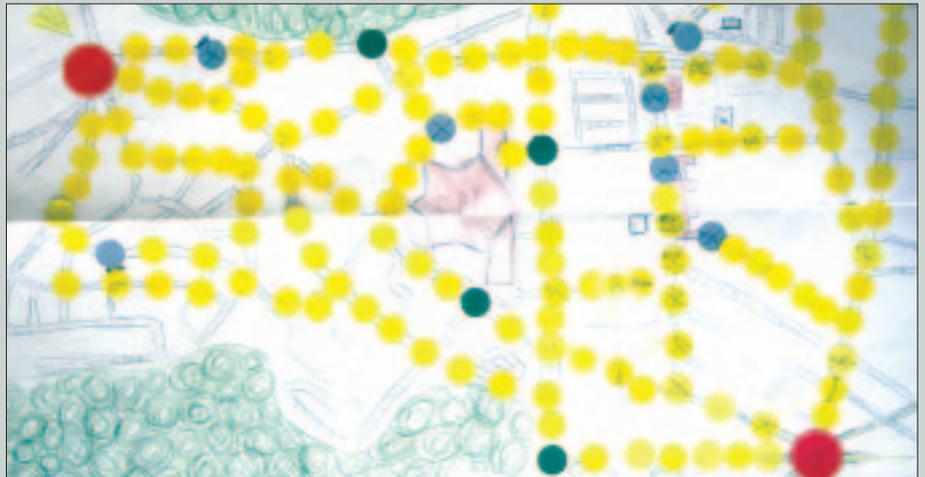
## Grafische Gestaltung eines Gesellschaftsspiels« Potsdam Stern-Drewitz

**L**uise Berninger und andere Jugendliche nehmen seit November 2007 mehrmals monatlich an einem künstlerisch-berufsorientierendem LOS-Projekt teil, das zum Stadtteilstern am 7. September 2008 öffentlich vorgestellt wurde. Sie entwickelten ein Würfelspiel mit Wissensfragen in mehreren Etappen. Jugendliche fotografierten selbstständig öffentliche Einrichtungen im Stadtteil mit verschiedenen Kameras, sowohl digital als auch mit Film. Dabei befassten sie sich mit formalen Gestaltungsgrundsätzen und optischen Gesetzmäßigkeiten.

Ziel des Projektes ist es, dass Jugendliche Stätten und Orte in ihrem Umfeld dokumentieren, fotografieren, selbst Texte formulieren und schließlich ein künstlerisch gestaltetes Gemeinschafts-Gesellschaftsspiel entwickeln. Dabei erwerben sie Kompetenzen und lernen die Anforderungen in sogenannten kreativen Berufen besser kennen, sagt Simone Ahrend, die Projektleiterin.

Anhand eines Stadtplanes entwickelten Luise und Katrin das Spielfeld und setzten es künstlerisch anspruchsvoll um. Bei ihren Touren durch den Stadtteil entdeckten viele öffentliche Einrichtungen, besuchten alle Kirchen, befragten Kirchenälteste nach den Besonderheiten dieser unterschiedlich alten Gebäude, in denen es auch vielfältige sozialpädagogische Angebote, wie zum Beispiel den Stadtteilladen als Begegnungs- und Veranstaltungsort gibt. Und Benno zum Beispiel nutzt sein Talent für grafische Umsetzungen und fertigt diverse Logos von Kirchen an.

Sie fertigen anhand des Stadtplanes Skizzen an, besprechen mit anderen ihre Vorstellungen und setzen die wirtschaftlich und künstlerisch am weitesten entwickelte Lösung am Compu-



ter mit professionellen Programmen um. Schließlich erarbeiteten sie ein Bild-Text-Kartenset mit historischen und aktuellen Fragen und formulierten selbständig eine Spielanleitung.

Diese Anleitung unterscheidet sich stark von anderen. Darin finden sich die Regeln für das Miteinander im Spiel und im Übertragenen auf die Gesellschaftsform, in der sie gerne leben möchten. Grundsätze für das Zusammenleben und für couragiertes Verhalten sind in dem Spiel, dass man sich gegenseitig respektiert, dass niemand rausfliegt, dass derjenige, der nur eine Eins würfelt, noch einmal würfeln darf, dass es Informationskärtchen gibt über Orte, die drei Kirchen gibt, dass man etwas über den Stadtteil und sein Gewordensein lernen kann. Einen kleinen Gag haben die Akteure natürlich auch in das Spielfeld eingebaut. Bei der Gestaltung der Flächen rings um das Spielfeld fragten sich die Jugendlichen, wie man eigentlich auf einem Spielfeld Wälder darstellt. Wer alles im Wald lebt, ist in den Grü-

nen Flächen schriftgestalterisch versteckt.

Zum Probespiel laden die Jugendlichen ihre Nachbarn ein. Auch eine Lehrerin ist mit dabei. Sie sagt anschließend: „Es gelungen, Menschen mit diesem Spiel generationsübergreifend anzusprechen und Lust auf Entdeckungen in einem Plattenbaugbiet zu wecken“. Sie fügt hinzu: Dieses Spiel ist ideal für Schulen, spielerisch den Stadtteil und seine Möglichkeiten zu entdecken.

Viel Arbeit steckt in dem Spiel, darin sind sich die Jugendlichen sicher. Doch nun ist es soweit, Spielfeld, Fragekarten und Anleitung sind fertig: Kinder und Erwachsene können gemeinsam wetteifern und zeigen, was in ihnen steckt und lernen so die Wohngebiete Stern, Drewitz, Alt-Drewitz und Kirchsteigfeld näher kennen. Welche Wege die Spieler vom Start zum Ziel nutzen, entscheiden sie selbst. Es gewinnt der Spieler, der als Erster das Ziel erreicht, mindestens drei Fragen richtig beantwortet und alle drei Kirchenfelder besucht hat.

*Gruppentext, Simone Ahrend*

